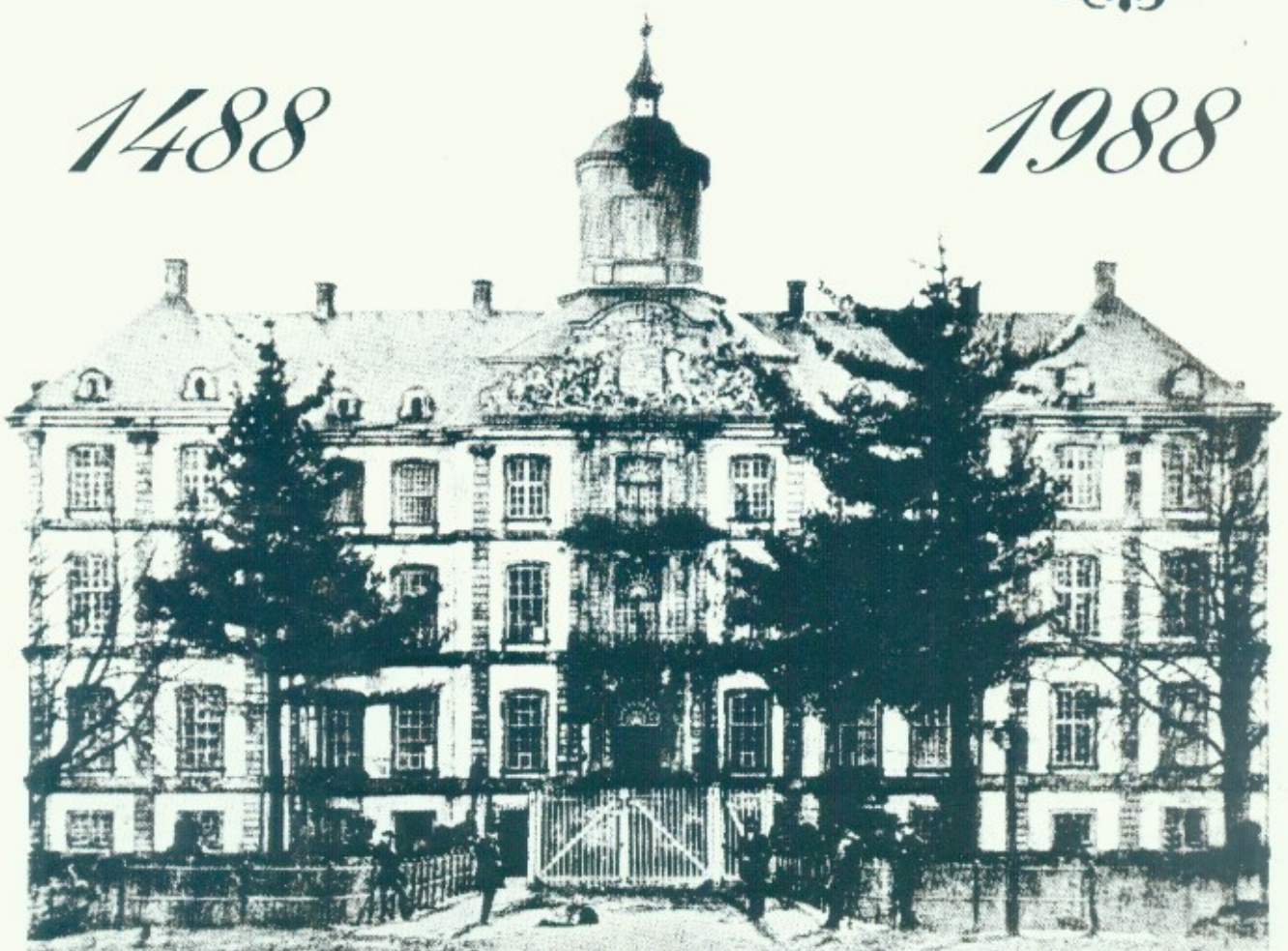


500 Jahre Wickrath Stadt- und Marktrecht



1488

1988



Der Heimat- und Verkehrsverein Wickrath e.V.
beehrt sich, Sie zur

FESTVERANSTALTUNG

anlässlich der 500-Jahrfeier herzlich einzuladen.

Die Eröffnungsfeierlichkeiten finden statt am *Samstag, dem 4. Juni 1988.*

9.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Wickrath

11.00 Uhr in der Aula der Realschule Wickrath

Programm:

Begrüßung

Musikstück: Musik der Renaissance

Musikschule der Stadt Mönchengladbach unter Leitung von
Frau Potocnik-Krogstad

Grußwort des Oberbürgermeisters

Grußwort des Bezirksvorstehers

Grußwort des Schirmherrn Fürst Paul von Quadt-Wickrath-Isny

Festansprache Dr. W. Löhr

Archivdirektor der Stadt Mönchengladbach
„500 Jahre Geschichte Wickrath“

Musikstück: Musik der Renaissance

Lied „An Wickrath“

Wickrather Männergesangsverein von 1861

2 Gedichte in Mundart

Johanna Kemper, Josef Leuven

Musikstück: Musik der Renaissance

Am gleichen Tag findet das **Fest am See** statt.

Es beginnt um 14.30 Uhr im Schloßpark und am Stausee mit dem

Fest der Jugend am See.

Das traditionelle *Fest am See*

beginnt um 19.30 Uhr auf dem Festplatz am Stausee.

Den Abschluß bildet ein **großes Feuerwerk.**

Zu beiden Veranstaltungen laden wir Sie herzlich ein.

Sonntag, 12. Juni 1988

Großer Festzug

anlässlich der 500-Jahrfeier und des Schützenfestes in Wickrath.

Um 14.00 Uhr gibt das Wickrather Königspaar einen Empfang im Schloßhotel

Um 15.00 Uhr Beginn des Festzuges ab Schloß Wickrath:

I. Historischer Festzug

Die alte Herrschaft Wickrath mit ihren Ortschaften präsentiert sich. Erinnerung an eine lange geschichtliche Vergangenheit, an bäuerliche Strukturen der Ortschaften. Jedes Dorf zeigt seine Geschichte und Eigenheiten. Reitergruppen und Gespanne, Erinnerung an das Rheinische Landgestüt für Kaltblutpferde in Wickrath.

II. Schützen von heute

Wickrather Schützengesellschaft von 1967 mit ihrem Schützenkönig und der Königin sowie alle Bruderschaften und Schützengesellschaften des Stadtbezirks und Umgebung.

Eine Tribüne steht auf der Trompeterallee den Gästen zur Verfügung. Dort finden auch die Parade und der Vorbeimarsch statt.

Sonntag, 3. Juli 1988

11.00 Uhr

Singen im Schloß

10 Chöre aus dem Stadtbezirk Wickrath
und der Ortschaft Schwanenberg
Jugendblasorchester der Musikschule der Stadt
Mönchengladbach unter Leitung von John Kikken

Freitag, 2. September bis

Sonntag, 4. September 1988

Mittelalterliches Fest

Mittelalterlicher Markt im Schloßinnenhof
Mittelalterliches Turnier auf dem Reitplatz

Sonntag, 18. September 1988

Straßenfest auf der Quadtstraße

Tanz- und Weinfest auf dem Lindenplatz

Ausstellungen

Im Rahmen der 500-Jahrfeier finden folgende Ausstellungen statt:

25. Mai bis 24. Juni 1988

in der Stadtparkasse
Geschäftsstelle Wickrath

500 Jahre Wickrath im Wandel der Zeit

Belege — Bücher — Bilder

30. Mai bis 15. Juni 1988

in der Volksbank Rheindahlen
Geschäftsstelle Wickrath

Aus vergangener Zeit

Fotos, Zeichnungen, Karten

19. September bis 7. Oktober 1988

in der Stadtparkasse
Geschäftsstelle Wickrath

Wickrath heute

Fotos, Zeichnungen, Gemälde

19. September bis 3. Oktober 1988

Volksbank Rheindahlen
Geschäftsstelle Wickrath

Alt-Wickrath im Modell

Wickrath um 1800

Was die Menschen damals trugen

September/Okttober 1988

Informationspavillon des
Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e.V. im Schloß

Mutter Ey

eine Kunstgaleristin und Förderin
junger Künstler. In Wickrath geboren,
in Düsseldorf zu Ruhm gelangt.

September/Okttober 1988

Informationspavillon des
Heimat- und Verkehrsverein
Wickrath e.V. im Schloß

Archiv für Kaltblutpferdezucht

Das Wickrather Landgestüt von 1839
bis 1957.

Ausstellungen und Aktionen in den Schulen:

Realschule Wickrath — Hauptschule Wickrath — Grundschule Wickrath —
Grundschule Beckrath.

Die Ausstellungen geben einen guten Überblick über die Geschichte der alten
Reichsherrlichkeit Wickrath, des heutigen Stadtbezirks Wickrath.
Wir würden uns freuen, wenn Sie diese Ausstellungen besuchen würden.

1488**1988**

500 Jahre Wickrath, Verleihung der Stadt- und Marktrechte durch Kaiser Friedrich III.

Das Gebiet um Wickrath war früher von Franken bewohnt. Vom 10. Jahrhundert an wurden unter dem Druck der Normannen aus zahlreichen Adelshöfen wehrhafte Burgen. Um diese Zeit wird der Ort Wickrath (Wick=Sumpf – rath=rode=Rodung) entstanden sein. Der erste „Dynast“ von Wickrath war Gerlacus de Wickerode. Er wird urkundlich 1064 erstmals erwähnt und stammt aus dem Geschlecht der Hochstaden. Um 1200 war sicherlich Wickrath schon ein bedeutender Ort, denn Otto III. von Hochstaden ließ 1200-1205 eine Kirche bauen. Fast zur gleichen Zeit ist auch die Kirche in Wickrathberg entstanden. Auch die Burg der Hochstaden muß um diese Zeit schon ausgebaut gewesen sein, denn 1363 ist die Rede von der Burg Wickrath mit „Veste“ und Wohnungen vor der Burg, der Vorburg, Wassergräben und Burgmauern. Als der letzte männliche Erbe aus dem Hause Hochstaden-Wickrath kinderlos starb, fiel die Herrschaft Wickrath an die Grafen von Geldern, die verschiedene Vasallen damit belehnten; die bedeutendsten waren die Herren von Broichhausen. Nach dem Aussterben der Herrschaft des Hauses von Broichhausen herrschte Unklarheit über die Nachfolge. Genannt wird Evert, Vogt zu Bell, von 1474-1482. Dieser hatte dem Erzherzog Maximilian, Sohn des deutschen Kaisers, während der niederländischen Unruhen viel „Schaden und Ungemach durch Brand, Raub, Totschlagen“ bereitet. Erzherzog Maximilian zögerte nicht lange und drang mit Waffengewalt in Wickrath ein, vertrieb den Evert, Vogt zu Bell, und eignete sich Schloß und Herrschaft an. 1485 überlieferte Erzherzog Maximilian seinem Rat und Freund, dem Ritter und Marschall Heinrich von Hompesch, für seine treu geleisteten Dienste und für eine vorgeschossene Summe von 6000 Goldgulden Schloß und Herrschaft Wickrath. 1488 belehnte der deutsche Kaiser Friedrich III. den Ritter Heinrich von Hompesch förmlich in einer Urkunde, gegeben zu Köln, mit Schloß und Herrschaft Wickrath. Der Flecken Wickrath erhielt Stadt- und Marktrechte, ausdrücklich wird erwähnt, daß Schloß und Herrschaft Wickrath nur unmittelbar vom Kaiser und seinen Nachfolgern zu Lehen getragen werden sollte. Von dieser Zeit datiert also die Reichsunmittelbarkeit Wickraths.

Im Jahre 1491 stiftet die Gattin Heinrich von Hompesch, Sophia, das Kreuzherrenkloster. Nach dem Tode Heinrich von Hompesch ging das Erbe an seine Stiefsöhne, die Grafen von Quadt, über. Die Burg der Grafen wurde 1746 durch eine Feuersbrunst größtenteils vernichtet. Der damalige Reichsgraf, Wilhelm Otto Friedrich von Quadt, ließ die Reste niederreißen und baute nach dem Vorbild französischer Schlösser mit einem Kostenaufwand von fast einer Million Gulden einen Prunkbau. Dieses Schloß – 1746 bis 1772 erbaut –, eines der schönsten Baudenkmäler am linken Niederrhein, wurde leider 1859 nach nur 87-jährigem Bestehen abgebrochen. 1794 flüchtete der regierende Graf Otto Wilhelm von Quadt vor den Truppen der französischen Revolutionsarmee. Das Schloß war nun von französischen Truppen belegt. 1808 wurde aufgrund eines Dekrets Napoleons I. ein kaiserlich-französisches Hengstdepot und Gestüt eingerichtet. Nach den Befreiungskriegen bauten die Preußen das Schloß als Kaserne um. Als 1834 die Aufhebung der Garnison erfolgt, war das Schloß so stark verwahrlost, daß 1859 der preußische Minister für die landwirtschaftliche Angelegenheiten den Abbruch anordnete.

Bereits 1839 war das königliche Landgestüt von Engers nach Wickrath verlegt worden. 116 Jahre war nun das Landgestüt für Kaltblutzucht ein Wirtschaftsfaktor. Die Hengstparaden in Wickrath waren berühmt und ein Anziehungspunkt für den ganzen Niederrhein. 1955 wurde das Landgestüt aufgelöst und nach Warendorf verlegt. Im Jahre 1967 kaufte die Gemeinde Wickrath das Schloßgelände vom Land Nordrhein-Westfalen. Am 31. 12. 1974 kam das Ende der Selbständigkeit der Gemeinde Wickrath. Durch die kommunale Neuordnung wurden Mönchengladbach, Rheydt und Wickrath zu einer Stadt zusammengelegt.